



Mörtelgruppe	CS II nach EN 998-1		Zusammensetzung	Trockenmischung bestehend aus Luftkalk geringen Anteilen an Zement und abgestuften Kalksanden.
Körnung	0 bis 1,0 mm		Eigenschaften	<ul style="list-style-type: none"> · beschleunigte Verarbeitungszeit · feuchtigkeitsregulierend · hohe Wasserdampfdiffusionsfähigkeit · atmungsaktiv · geruchsneutral · gute maschinelle Verarbeitung
Verbrauch Innen	20,0 - 22,0 kg/m ² bei 15 mm Putzdicke		Anwendung	<p>Als Grundputz und Filzputz (Reibputz) mit beschleunigter Verarbeitungszeit für Wände und Decken im Innenbereich einschließlich häuslicher Küchen und Bäder.</p> <p>Als Filzputz (Reibputz) oder als Unterputz (Grundputz) z.B. für QUARZOLITH Edelputz E301 auf allen gängigen Putzgründen wie Mauer- und Holzziegel, Hohlblocksteinen, Zementsteinen, Holzspan-Mantelsteinen u. ä. sowie auf Betonuntergründen.</p> <p>Der Kalkputz K25-R ist geeignet als Unterputz für Wandfliesen und für die Verwendung in häuslichen Nassräumen bis zu einer Wassereinwirkungsklasse W1-I gem. DIN 18534-1:2017 bzw. Belastungsgruppe W3 nach ÖNORM B3346.</p> <p>Für detaillierte Angaben zur Feuchtigkeitsbeanspruchung siehe DIN 18550-2 Tabelle DE 2 sowie DIN 18534-1 Tabelle 1 bzw. ÖNORM B 2407.</p>
Druckfestigkeit	≥ 2,5 N/mm ²			
Lieferform	Sack	Silo		
	30kg	√	Verarbeitung	<p>Die Oberfläche des Kalkputzes kann verrieben oder geschnitten (gekratzt, ebenflächig zugerichtet) hergestellt werden. Wird der Kalkputz geschnitten hergestellt, dient er als Unterputz für eine zusätzliche Beschichtung (z.B. Oberputz, Verfliesung). Der Kalkputz K25-R kann einlagig, zweilagig oder mehrlagig verarbeitet werden:</p> <p>Einlagiger Kalkputz: das Aufbringen des Kalkputzes und die Fertigstellung der Oberfläche erfolgt in einer Putzlage. Bei einer einlagigen Verarbeitung besteht die Gefahr einer optischen Beeinträchtigung der verriebenen (gefilzten) Oberfläche.</p>

Verarbeitung

Um eine fachgerechte, beschichtbare Oberfläche zu erzielen, empfehlen wir grundsätzlich eine zweilagige Verarbeitung.

Zweilagiger Kalkputz: Aufbringen der „ersten“ Putzlage, wobei die Oberfläche geschnitten hergestellt wird. Anschließend wird eine „zweite“ Putzlage appliziert, mit welcher die fertige Putzoberfläche hergestellt wird. Die „zweite“ Putzlage kann mit K25-R aber auch mit einem Oberputz (z.B. mit einem mineralischen Edelputz) ausgeführt werden. Bei der Verwendung von gipshaltigen Putzen als „zweite Lage“ ist eine Mindeststandzeit des Unterputzes von 4 Wochen einzuhalten.

Mehrlagiger Kalkputz: Auf Grund großer Schichtdicken ist es oftmals erforderlich, Kalkputze in mehreren Putzlagen zu applizieren. Es ist darauf zu achten, dass die einzelnen Putzlagen noch im plastischen Zustand aufgekämmt (aufgeraut) werden, damit ein Haftverbund zur nächsten Lage aufgebaut werden kann.

Die Luft-, Material- und Putzgrundtemperatur muss während der Verarbeitung und während des Abbindevorganges mind. +5°C bis max. +30°C betragen. Es ist darauf zu achten, dass während und nach Abschluss der Putzarbeiten für eine ausreichende Belüftung (Stoßbelüftung) gesorgt wird. Kalkputze weisen längere Trocknungs- bzw. Erhärtungszeiten auf als herkömmliche Kalk-Zement-Putze. Eine direkte Beheizung des Putzes ist unzulässig. Ein Vermengen mit anderen Bauprodukten ist nicht zulässig und kann zu Schäden führen. Für das Versetzen von Putzprofilen bei kalkhaltigen Putzen empfehlen wir QUARZOLITH Kantenschutzkleber. Es dürfen keine gipshaltigen Ansetzbinder verwendet werden.

Putzgrund

Kalkputz K25-R darf nur auf Untergründe, welche den Anforderungen gemäß DIN entsprechen, appliziert werden.

Der Untergrund muss sauber, trocken, ebenflächig, tragfähig und fest, saugfähig, frostfrei, ausreichend rau sowie frei von Ausblühungen, Verunreinigungen, losen Teilen und Trennmitteln wie z.B. Schalöl sein.

Betonflächen mit einer Restfeuchtigkeit von mehr als 4,0 Masse-% dürfen nicht verputzt werden. Die Untergrundprüfung hat gemäß DIN 18550-2:2019 zu erfolgen. Für die Ebenflächigkeit des Putzgrundes ist die DIN 18202 heranzuziehen. Bei kritischen Untergründen sind die Verarbeitungsrichtlinien der Hersteller zu beachten und/oder entsprechende Putzgrundvorbehandlungen wie z.B. das Herstellen von Putzträgern durchzuführen.

Putzgrund

Für die Vorbehandlung von Betonflächen empfehlen wir QUARZOLITH Haftvorspritz S81 (Standzeit mind. 3 Tage) oder es ist eine Haftspachtelung mit QUARZOLITH Baukleber herzustellen. Hier ist auf ein Arbeiten „frisch in frisch“ ist zu achten oder es ist eine Standzeit von mind. 7 Tagen einzuhalten.

Besondere Hinweise

Für die Verarbeitung von Bauprodukten sind die einschlägigen europäischen Normen sowie die nationalen Ergänzungen zu beachten. Für das Verputzen mit Kalkputz K25-R sind insbesondere die EN 13914 Teil 1 und 2, DIN 18202, DIN 18350 sowie die DIN 18550 Teil 1 und 2.

Sicherheitshinweise

Enthält Kalkhydrat und Zement. Xi reizend. Haut und Augen schützen. Für detaillierte Informationen siehe Sicherheitsdatenblatt.

Allgemeine Hinweise:

Mit diesem Merkblatt werden alle früheren Ausgaben ungültig. Die Angaben dieses technischen Merkblattes entsprechen unseren derzeitigen Kenntnissen und praktischen Anwendungserfahrungen. Die Angaben wurden sorgfältig und gewissenhaft erstellt, allerdings ohne Gewähr für Richtigkeit und Vollständigkeit und ohne Haftung für die weiteren Entscheidungen des Benutzers. Die Angaben für sich alleine begründen kein Rechtsverhältnis oder sonstige Nebenverpflichtungen. Sie befreien den Kunden grundsätzlich nicht, das Produkt auf seine Eignung für den vorgesehenen Verwendungszweck eigenständig zu prüfen. Unsere Produkte unterliegen, wie alle enthaltenen Rohstoffe, einer kontinuierlichen Überwachung, wodurch eine gleichbleibende Qualität gewährleistet ist. 06/2022